

# Routine trotz Durcheinander

**Auf ein spezielles Jahr blickt der Verein für Umweltschutz und Landschaftspflege Ötigheim 1971 zurück**

**Ötigheim** (BNN). Wie vielen anderen wirbelten auch dem Verein für Umweltschutz und Landschaftspflege Ötigheim (VUL) Corona und die damit verbundenen Kontakteinschränkungen den Veranstaltungskalender durcheinander.

Die im Frühjahr geplante Mitgliederversammlung sowie für den Juni geplante Schmetterlings-Exkursion wurden abgesagt, teilte der Verein zum Jahresrückblick mit. Kurz vor dem zweiten Lockdown konnte die Mitgliederversammlung nachgeholt werden, wenn auch ohne den geplanten Vortrag. Die Exkursion soll 2021 nachgeholt werden. Vor dem ersten Lockdown fanden zwei traditionelle Baumschnitt-Termine auf den gemeindeeigenen Streuobstwiesen statt. Wegen der feuchten Bodenverhältnisse ging das jedoch nur in der Hardt, das Tiefgestade wurde auf den März verschoben. Im März hat der Verein gemeinsam mit anderen Vereinen an der Landschaftspflegeaktion „MÖBS räumt auf“ mitgemacht und die Landschaft im Nordosten der Ötigheimer Gemarkung von Müll befreit.

Der erste Termin für die Biotop-Pflege der Sandgrasnelke im Hirschgrund Anfang Juni fiel in die Zeit der Kontaktbeschränkungen, dennoch konnte im Freien alles wie üblich ablaufen. Dies galt



**Zwei Baumschnitt-Termine:** Vor dem ersten Lockdown war das auf den gemeindeeigenen Streuobstwiesen möglich.  
Foto: VUL Ötigheim

auch für den zweiten Pflegeeinsatz im September, bei dem mehr Helfer dabei waren. Im Juni wurden Gehölzschösslinge und Brombeerranken am Hang entfernt. Beim zweiten Termin mähten die Helfer und räumten den Hang ab. Weitere Wiesen- und Biotop-Pflege, wie Mähen und Mulchen, war im Sommer dran.

Besonders beliebt war wieder der Pflegeeinsatz im Kampelsried für den Lang-

blättrigen Ehrenpreis. 15 Helfer folgten dem Aufruf des Vereins. Um den Standort vor dem Zuwachsen zu bewahren, wurde die gesamte Fläche bereits im dritten Jahr mittels Freischneidern gemäht und anschließend abgeräumt.

Im Kampelsried wurde dieses Jahr bei der Mahd im Frühjahr im Biotop des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings ein breiter Streifen ausgespart und

erst im Herbst gemäht. Die für den Falter wichtigen Pflanzen hatten sich aufgrund der Trockenheit und Hitzeperioden in den vergangenen Jahren bis zur Flugzeit der Falter nicht richtig entwickeln können. Der Einsatz trug Früchte: Es konnten mehr Bläulinge als in den Vorjahren beobachtet werden.

Viele der Pflegemaßnahmen wurden durch das Landratsamt Rastatt mit Fördermitteln des Landkreises und durch das Regierungspräsidium Karlsruhe gefördert. Beim Regierungspräsidium wurde ein Sammelantrag für die Förderung des Schnitts von 526 Streuobstbäumen in den kommenden fünf Jahren gestellt.

Die Beteiligung des Vereins an der Ferienspaßaktion für Kinder musste dieses Jahr zeitbedingt in Form einer Dorf-Ralley über die gesamten Sommerferien stattfinden. Jede Woche wurde auf der Homepage ein neues Aufgabenblatt veröffentlicht, dass die Kinder bis zur Folgewoche lösen konnten. Die Beteiligung war trotz der besonderen Umstände gut und die Sieger konnten sich über Gutscheine freuen, teilte der Verein mit. Im kommenden Jahr steht das 50-jährige Jubiläum an. Der Verein hofft, dass die Pandemie-Lage nicht der geplanten Jubiläumsfeier im Herbst im Weg stehen wird.